

Der Semesterabschluss der Studierenden von Am Wort war mit einer Feier zum zehnjährigen Jubiläum der Sprachgestaltungs- und Ausbildung verbunden.

Innerhalb von zehn Jahren hat sich Am Wort als Sprachgestaltungs- und Ausbildung etabliert. Heute bietet Am Wort zudem einen Aufbaustudiengang in Therapeutischer Sprachgestaltung und eine Ausbildung im Bereich Kunsttherapie, Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, an. Anna-Barbara Hess, Leiterin der Anthroposophischen Akademie für Therapie und Kunst, zu der Am Wort gehört, fand in der Bezeichnung «Rose» für eine zehnjährige Ehe ein stimmiges Bild für Am Wort: tief verwurzelt, um auch in trockenen Zeiten an Wasser zu kommen, festes Holz als Ausdruck von Stärke und Stabilität sowie Blüten in voller Pracht. Die Studierenden gaben in Einzel- und Gruppenrezitationen einen Einblick in das Repertoire von «Edda» über Klassik und Romantik bis zur klassischen Moderne sowie in die Art ihres Sprechens. Bei den Gedichten aus der Klassik lebte die Dramatik im Ganzen; bei den moderneren Gedichten entfaltete sie sich um einzelne Laute und Worte herum. Die musikalischen Einwüfe der Trompeterin Anja Steiner führten die Stimmung der Gedichte weiter, schufen Räume für eine Sprache, die sich entfalten möchte.

Web: atka.ch/studiengaenge/sprachgestaltung

Bild: Studenten von Amwort. Foto: Amwort